

SÜDKREIS-MELDUNGEN

Awo Niederweimar ehrt Mitglieder

Niederweimar. Am Sonntag, 1. März, findet ab 14.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Niederweimar der Arbeiterwohlfahrt (Awo) im Bürgerhaus Niederweimar statt. Bei dieser Veranstaltung werden langjährige Mitglieder von 25 bis 65 Mitgliedsjahren geehrt. Im Anschluss findet ein gemütliches Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen statt.

Bürgermeister in Beltershausen

Beltershausen. Die nächste Bürgermeistersprechstunde vor Ort in den Ortsteilen findet in Beltershausen-Frauenberg im Bürgerbüro (Bürgerhaus) statt. Am Mittwoch, 11. März, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr haben die Bürger Gelegenheit, ihren Bürgermeister dort anzutreffen. Es besteht vor und nach der Sprechstunde die Möglichkeit, Ortstermine mit dem Bürgermeister zu vereinbaren.

TV-Tipp zum Thema Nahverkehr

Oberweimar. Im Zuge der aktuell im Landkreis Marburg-Biedenkopf geführten Diskussion um eine gute ländliche Versorgung durch den öffentlichen Nahverkehr, empfiehlt OP-Leser Horst Nau aus Oberweimar die Sendung „planet e. – Nahverkehr in Not“ anzuschauen, die am Sonntag, 22. Februar ab 14.40 Uhr im ZDF gezeigt wird.

POLIZEI

Einbrecher kommen über den Carport

Fronhausen. Nach ersten Erkenntnissen machten Einbrecher zwischen Mittwoch, 18. Februar, 15 Uhr und Donnerstag, 19. Februar, 15 Uhr in einem Wohnhaus in der Straße „Keilsberg“ keine Beute. Die Unbekannten gelangten über den Carport des Anwesens an ein Fenster und verschafften sich von dort aus gewaltsam Zugang ins Innere. Die Polizei hofft nun darauf, dass Zeugen verdächtige Personen oder Fahrzeuge rund um das Wohnhaus wahrgenommen haben.

Kabeldiebstahl in Wetters Innenstadt

Wetter. In der Nacht von Dienstag, 10., auf Mittwoch, 11. Februar, schlugen Kabeldiebe in der Bahnhofstraße in Wetter zu. Sie schnitten das 30 Meter lange mehradrige Kabel einfach unter dem Baustromverteilerkasten ab. Der über den reinen Kupferwert hinausgehende Schaden lässt sich noch nicht genau beziffern.

Hinweise zu den beiden Fällen bitte an die Polizei Marburg, Telefon 0 64 21 / 40 60.

NORDKREIS-MELDUNG

Zweites Lesefest des Bücherwürfels

Wetter. Am heutigen Samstag, 21. Februar, erwartet die Besucher des zweiten Lesefestes in der Stadthalle ein buntes Programm, bei dem Autoren und Künstler aus der Region aus ihren Werken lesen, einen Sketch vortragen und mit traditionellen Folk- und Blues-Liedern aus dem englischsprachigen Raum unterhalten – allerdings nicht wie zu erwarten auf Englisch, sondern auf Platt! Das Programm beginnt um 14 Uhr. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen ebenfalls gesorgt. Ab 13 Uhr findet im Vorraum des Bürgerhauses ein Bücherflohmarkt statt. Dabei werden Bücher in bekannt guter Bücherwürfel-Qualität zum Kauf angeboten.

Das höchste Lob: „So muss Schule sein“

Gesamtschule Ebsdorfer Grund wurde in Wiesbaden als Hessens stärkste Schule ausgezeichnet

Den absoluten Spitzenplatz erzielte die Gesamtschule Ebsdorfer Grund (GSE) beim Landeswettbewerb „Starke Schule“, weil sie die Schüler optimal auf eine berufliche oder schulische Laufbahn vorbereitet.

von Ina Tannert

Heskem. Wenn es um berufliche Orientierungshilfe, Vorbereitung auf eine Ausbildung wie auch schulische Qualifikationen und individuelle Förderung der Schüler geht, macht der GSE keiner so schnell etwas vor. Dies sah die Jury des Wettbewerbs „Starke Schule“ so und kürte die GSE „zur stärksten der starken Schulen in Hessen“.

Gegen insgesamt 67 andere schulische Bewerber um den ersten Platz setzte sich die Gesamtschule durch. Den Ausschlag gab unter anderem das Anschlusskonzept der Institution, das sich sowohl an eine gesicherte Ausbildung nach dem Schulabschluss wie auch an die Qualifikation für weiterführende Schulen richtet.

Am 12. Februar wurde die Auszeichnung im Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden an den Wettbewerbssieger überreicht. Acht Vertreter der Schulverwaltung sowie acht Schüler nahmen an der Preisverleihung teil und die Auszeichnung von Kultusminister Alexander Lorz entgegen. Neben der Erstplatzierung kann sich die GSE über ein Preisgeld von 5 000 Euro freuen.

„So muss Schule sein“, hatte es die Wettbewerbsjury auf den Punkt gebracht, lobte Dr. Frank Martin, Regionaldirektor Hessen der Bundesagentur für Arbeit, in seiner Laudatio die erfolgreiche Konzeption der sie-



GSE räumt hessischen Spitzenpreis ab: Bosse Kettner, Leiter des Hauptschulzweigs (obere Reihe, von links), Kirsten Pfeiffer vom Verein BSJ, Jana Stilgebauer, Fachsprecherin Arbeitslehre und Schulleiter Lothar Potthoff feierten gemeinsam mit den Schülern Kevin, (untere Reihe, von links), Kilian, Kristina, Klara, Anne-Katrin und Finja die Erstplatzierung. Foto: Ina Tannert

reichen GSE. Die Schule habe mit einem schlüssigen Konzept überzeugt, das neben einer individuellen Persönlichkeitsbildung gleichsam die Berufs- und Lebensorientierung der Schüler in den Mittelpunkt stelle, gratulierte Martin und hob das „hochintelligente Praktikumskonzept“ der Schule hervor.

Eine umfangreiche Praxis- und Alltagserfahrung sowie eine ideale Ausbildungsvorbereitung ist der Schule wichtig. Neben festen Praktika, regelmäßigen Praxistagen und der alljährlichen Ausbildungsmesse der GSE, organisiert die Schule im hauseigenen Berufsorientierungsraum regelmäßig Wahl-Informationsveranstaltungen mit Firmen aus der Region, erklärte Bosse Kettner, Leiter des Hauptschulzweigs. Vor Ort kön-

nen sich die Schüler aller Schulzweige so ein Bild über individuelle Berufsausbildungen machen und Kontakte zu den Betrieben knüpfen.

Von ihren persönlichen Erfahrungen der Orientierungstage berichteten gleich mehrere Schüler der Abschlussjahrgänge, die sich auf diesem Wege ein festes Ziel über ihre berufliche Zukunft setzen konnten. So plant etwa der Zehntklässler Kilian nach seinem Abitur ein Maschinenbaustudium in Dresden und eine Zukunft als Landmaschinenhersteller. Die 14-jährige Klara möchte wiederum nach ihrem berufsorientierten Abschluss an der GSE die Hauptschule besuchen und eine Ausbildung zur Altenpflegerin beginnen.

Neben Ausbildung und Beruf liege der konzeptionelle Schwer-

punkt der Schule ebenfalls auf dem Entdecken und Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten. „Uns geht es nicht nur um Berufsorientierung, sondern auch um eine Anschlussqualifizierung als Gesamtpaket“, brachte es Schulleiter Lothar Potthoff auf den Punkt.

Im Rahmen ihres Anschlusskonzeptes arbeitet die Schulgemeinde eng mit außerschulischen Mitarbeitern und Kooperationspartnern, wie etwa dem Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj) sowie mit zahlreichen Wirtschaftsbetrieben und weiterführenden Schulen zusammen. „All diese zusammen bilden eine starke Schule“, lobte Kettner.

Der bundesweite Wettbewerb „Starke Schule“ wird alle zwei

Jahre von der Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände sowie der Deutsche-Bank-Stiftung ausgerichtet.

Ausgezeichnet werden allgemeinbildende Schulen, die ihre Schüler besonders gut auf einen künftigen Beruf vorbereiten. Für eine erfolgreiche Prämierung setzt der Wettbewerb dabei auf eine besondere Balance der Schwerpunkte „Grundlagen schaffen, Begabungen ausbauen, Netzwerke nutzen und Übergänge meistern“.

Am 21. April wird die GSE im Bundeswettbewerb gegen die Gewinner der anderen Bundesländer antreten und um den Titel „Deutschlands beste Schule, die zur Ausbildungsreife führt“ kämpfen.

Sogar die Universität nutzt Exponate aus Oberrospe

Heimat- und Verschönerungsverein Oberrospe wählt Vorstand

Oberrospe. Bei der Jahreshauptversammlung wählte der Heimat- und Verschönerungsverein Oberrospe einen neuen Vorstand. Doch zunächst berichtete der 1. Vorsitzende Hans Bertram über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Neben Renovierungsarbeiten rund um das Heimatmuseum – die Erneuerung der Treppe von Haus 13, Reparatur der Bauwagen und des Lanz-Schleppers – standen die Renovierung der Toiletten auf dem Oberrosper Festplatz mit Einbau von Duschen sowie das Hoffest und die tradi-

tionelle Krippenausstellung im Mittelpunkt des Geschehens.

Das Heimatmuseum verzeichnete erstaunliche Besucherzahlen und sogar die Uni Marburg

WAHLEN

1. Vorsitzender: Hans Bertram, 1. Stellvertreterin: Elfriede Hahn, 2. Stellvertreterin: Brigitte Stuhl, 1. Kassierer: Oskar Gembatzky, 2. Kassierer: Ernst Pieh, Schriftführerin: Silke Wolf.

hatte Interesse an der Ausstellung, sie hatte für Forschungszwecke Exponate („olles Gelpump“) aus dem Museum ausgeliehen, die sorgfältig verpackt wie Schätze zurückgegeben wurden.

Die größten Einnahmeposten des Vereins lieferten der Museumseintritt, die Krippenausstellung, die Vermietung der Grillhütte und das Heubett. Als geplante Aktivitäten für dieses Jahr kündigte Hans Bertram das Hoffest am 21. Juni und die Anbringung von Gemarkungsschildern in Oberrospe an.



Der Vorstand des Verschönerungsvereins (von links, mit Kassenprüfern): Elfriede Hahn, Jochen Schäfer, Brigitte Stuhl, Oskar Gembatzky, Ernst Pieh, Jan Dersch und Hans Bertram. Privatfoto

Stephan Thome liest in Goßfelden

Goßfelden. Am Montag, 2. März, um 20 Uhr ist der Biedenkopfer Bestseller-Autor Stephan Thome im Kultur- und Begegnungszentrum in Goßfelden für eine Lesung zu Gast. Der Autor der Bücher „Grenzgang“ und „Fliehkräfte“, wird an diesem

Abend seine Neuerscheinung „Gegenspiel“ vorstellen. Der Veranstaltungsort befindet sich in der Lindenstraße 15b. Der Eintritt beträgt 8 Euro. Eintrittskarten sind in den Lahtaler Büchereien (Goßfelden, Sterzhäusen und Caldern) erhältlich.

Amönauer spielen bei HR4 um den Titel

Heimatverein hofft auf Unterstützung

Amönau. In der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Amönau hat Vorsitzender Kurt Muth Details zur Teilnahme des Vereins am Wettbewerb „Mein Verein in HR4“ bekanntgegeben. Wie dort berichtet wurde, wird der Radiosender am ersten Märzwochenende nach Amönau kommen und am Sonntag, 8. März von 15 bis 17 Uhr live aus dem Dorfgemeinschaftshaus (DGH) senden.

Am Freitag zwischen 15.05 und 15.30 Uhr werde er von dem Radiosender angerufen und erfahre dann die Aufgabe, die der Rapunzelmarkt im Heimatverein Amönau innerhalb von 48 Stunden bewältigen muss, berichtete Kurt Muth. Dazu hat der Verein drei mögliche Aufgaben vorgeschlagen – eine werde der Sender auswählen.

Zur Bewältigung der 48-Stunden-Aktion werden vermutlich viele Helfer gebraucht, sagte Muth. Der Vorstand des Heimatvereins bittet deshalb um Unterstützung ab Freitagnach-

mittag und am Samstag. In der Livesendung am Sonntag zwischen 15 und 17 Uhr sind interessierte Zuschauer und Zuhörer im DGH Amönau willkommen. Dort können sie sehen und erleben, wie eine Radiosendung gemacht wird, und vor allem, wie sich die Amönauer bei den weiteren Aufgaben schlagen: einem Geschicklichkeitsspiel mit Bauklötzen, einem Musikquiz und beim Büchsen werfen.

Für die Aufgaben und die 48-Stunden-Aktion gibt es Punkte. Der beste Verein des Wettbewerbs, der jeden Sonntag stattfindet, erhält den Titel „Verein des Jahres“ und 5 000 Euro Preisgeld. Der Heimatverein macht zusammen mit dem am Hessischen Rundfunk drei mögliche Aufgaben vorgeschlagen – eine werde der Sender auswählen.

Ab 14 Uhr am Sonntag gibt es im DGH Kaffee und Kuchen und selbstgebackenes Brot, nach der Sendung einen Dämmerchoppen. „Wir hoffen auf viel Unterstützung aus dem Dorf“, ist Kurt Muth zuversichtlich.